

Investoren *Information*

Klagenfurt/Wien 13. März 2012

Hypo Alpe Adria erreicht mit Jahresergebnis 2011 die gesetzten Finanzziele entlang der Nulllinie

- Positives IFRS Ergebnis vor Minderheiten in Höhe von EUR 69,3 Mio. unter Berücksichtigung von EUR 126,3 Mio. Fair Value-Bewertung eigener Verbindlichkeiten
- Risikovorsorgen nach Bilanzbereinigung 2010 stabilisiert
- Stabile Zuwächse bei Kunden und Spareinlagen vor allem in Südosteuropa
- Haftungen der öffentlichen Hand um EUR 3,1 Mrd. abgebaut
- Fokussierte Verkaufsvorbereitungen in allen Fortbestandsteilen

Nach drei Jahren mit schweren Verlusten erreichte die Hypo Alpe Adria trotz eines schwierigen Marktumfelds mit dem Jahresergebnis 2011 das anvisierte Ziel entlang der Nulllinie. Das Ergebnis vor Minderheiten in Höhe von EUR 69,3 Mio. (2010: EUR -1.079,0 Mio.) wurde unterstützt von Finanz-Sondereffekten aus der Fair Value-Bewertung eigener Verbindlichkeiten in Höhe von EUR 126,3 Mio. sowie deutlich gesunkenen Risikovorsorgen in Höhe von EUR 230 Mio. (2010: EUR 1,2 Mrd.).

Der Nettozinsenertrag verringerte sich in 2011 auf EUR 753,3 Mio. (2010: EUR 881,9 Mio.), was insbesondere auf Folgewirkungen der Portfoliobereinigungen des Jahres 2010 sowie nicht durch Neugeschäft kompensierte Bestandsabreibungen zurückzuführen ist. Das Provisionsergebnis 2011 in Höhe von EUR 73,1 Mio. (2010: EUR 107,9 Mio.) war durch zusätzliche Aufwendungen für Staatsgarantien im Ausmaß von EUR 20 Mio. belastet. Die Betriebsaufwendungen konnten - bedingt durch den Wegfall von belastenden Einmaleffekten in 2010 - auf EUR 576,9 Mio. in 2011 reduziert werden (2010: EUR 594 Mio.).

Gemäß dem Sanierungsgrundsatz „Kleiner, einfacher, kundenorientierter“ sank die Bilanzsumme um knapp 10 Prozent von EUR 38,7 Mrd. Ende 2010 auf EUR 35,1 Mrd. zum 31.12.2011. Dabei konnten allein in Südosteuropa im Jahresvergleich 30.000 Neukunden gewonnen und teils deutliche Zuwächse im Retailbereich erzielt werden. Das Plus bei den Kundeneinlagen liegt in dieser Region bei 14 Prozent im Vergleich zu 2010. Das selektive Wachstum in den Fortbestandsbereichen, die Reduktion der im Abbauteil zusammengefassten Geschäftsteile in Höhe von EUR 1,2 Mrd. sowie eine solide Liquiditätssituation ermöglichten die Rückführung von landes- und bundesbehafteten Emissionen in Höhe von EUR 3,1 Mrd. inklusive der vorzeitigen Tilgung von bundesbehafteten Darlehen in Höhe von EUR 751 Mio.

„Trotz eines schwierigen Marktumfelds mit Downgrades in Kernmärkten wie Italien oder Slowenien hat die Hypo Alpe Adria ihr Ziel eines Ergebnisses entlang der Nulllinie 2011 erreicht. Damit ist eine Basis gelegt, auf der der Sanierungs- und Restrukturierungsweg weiter konsequent und mit größtmöglicher Flexibilität gegenüber den Märkten verfolgt werden kann. Der nachhaltige Beweis der Lebensfähigkeit der Hypo Alpe Adria unter Minimierung der Unterstützung durch die Republik Österreich sowie die Vorbereitung auf eine Reprivatisierung unter bestmöglichen Bedingungen für den Eigentümer stehen im Zentrum unserer weiteren Arbeit“, erklärte der Vorsitzende des Vorstandes, Dr. Gottwald Kranebitter anlässlich der Präsentation des Jahresergebnisses.

Eigenmittel/Kapital:

Die Eigenmittelquote lag 2011 bei 9,8 Prozent (2010: 10,3 %) und reflektiert das auf Basis der österreichischen Rechnungslegungsvorschriften (UGB) unter anderem ohne Fair-Value-Bewertungsergebnis eigener Verbindlichkeiten ermittelte negative Konzernergebnis in Höhe von EUR -160 Mio. in 2011. Dieser Effekt konnte maßgeblich durch die Reduktion der risikogewichteten Aktiva in Höhe von EUR 1,5 Mrd. kompensiert werden.

Eine Maßnahme zur Verbesserung der Kapitalstruktur wurde am 30.5.2011 durch die aliquote (vereinfachte) nominelle Kapitalherabsetzung zur Abdeckung des im Jahresabschluss zum 31.12.2010 ausgewiesenen Bilanzverlustes getätigt. Dabei wurde der im Jahresabschluss 2010 ausgewiesene, kumulierte Verlust absorbiert und das 2008 und 2009 begebene Partizipationskapital von EUR 1.110,8 Mio. auf EUR 469,1 Mio. herabgesetzt.

Ausblick:

Aus Sicht des Managements prägen drei Hauptthemen das Jahr 2012: Erstens, das Vorantreiben der eingeleiteten Restrukturierungsmaßnahmen zum Beweis der Lebensfähigkeit der strategischen und zur Reprivatisierung stehenden Kerneinheiten der Bank.

Die Verkaufsvorbereitungen für die Tochterbanken in Österreich und Italien sind dabei weit fortgeschritten. Beide Banken haben ein umfangreiches Effizienzprogramm durchlaufen, das den Weg zur Reorganisation in nachhaltig lebens- und reprivatisierungsfähige Kernbanken ebnet. Ähnliche Restrukturierungsmaßnahmen wurden und werden im SEE-Netzwerk gesetzt. Nächste konkrete Privatisierungsschritte folgen bei maximaler Flexibilität gegenüber den weiterhin volatilen Märkten dann, wenn die Aufnahmefähigkeit und Kaufbereitschaft des Marktes wieder gegeben ist.

Weitere Arbeitsschwerpunkte 2012 sind die Erfüllung der Kapitalvorgaben der heimischen Finanzmarktaufsicht per Jahresende 2012 aus weitestgehend eigener Kraft durch die Verkleinerung der Gruppe und den kapitalschonenden Abbau der risikobehafteten Assets sowie das laufende EU Verfahren.

Für weitere Informationen stehen wir Ihnen auch gerne persönlich zur Verfügung bzw. finden Sie ergänzende Informationen zur Hypo Alpe Adria auch auf unserer Homepage (www.hypo-alpe-adria.com).

Kontakt:

Dr. Valentin Unterkircher

Head of Investor Relations

Phone: +43 (0)5 0202 2841

E-Mail: valentin.unterkircher@hypo-alpe-adria.com

Anhang

Wesentliche Kennzahlen

(basierend auf dem Konzernabschluss nach IFRS)

Hypo Alpe-Adria-Bank International AG (Konzern)

in EUR Mio.

	2011	2010 *	2009
	1.1.-31.12.	1.1.-31.12.	1.1.-31.12.
Erfolgsrechnung			
Nettozinsergebnis	753,3	881,9	869,0
Provisionsergebnis	73,1	107,9	121,2
Kreditrisikovorsorgen	-229,8	-1.213,5	-1.672,3
Betriebsaufwendungen (Verwaltungsaufwendungen)	-576,9	-594,0	-541,5
Operatives Ergebnis – vor Kreditrisikovorsorgen	323,7	202,9	292,0
Operatives Ergebnis – nach Kreditrisikovorsorgen	93,9	-1.010,6	-1.380,3
Ergebnis vor Steuern	94,8	-1.008,5	-1.394,6
Ergebnis nach Steuern	69,3	-1.079,0	-1.550,6
Konzernjahresergebnis (dem Eigentümer des Mutterunternehmens zuzurechnen)	59,1	-1.085,3	-1.581,0
Bilanz	31.12.	31.12.	31.12.
Forderungen an Kunden	26.722,4	28.217,5	30.116,6
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	8.201,1	8.120,4	7.649,8
Verbriefte Verbindlichkeiten und Nachrangkapital	18.303,0	21.329,6	21.968,1
Eigenkapital (inkl. nicht beherrschende Anteile)	1.413,3	1.421,3	1.990,1
Bilanzsumme	35.132,5	38.746,1	41.078,7
Risikogewichtete Aktiva (Bankbuch)	23.111,0	24.611,1	27.907,9
Kennzahlen	1.1.-31.12.	1.1.-31.12.	1.1.-31.12.
Cost/Income-Ratio	64,1%	74,5%	49,0%
Nettozinsergebnis/Ø risikogewichtete Aktiva (Bankbuch)	3,1%	3,3%	2,6%
Kreditrisiko/Nettozinsergebnis (Risk/Earnings-Ratio)	30,5%	137,6%	89,6%
Kreditrisiko/Ø risikogewichtete Aktiva (Bankbuch)	1,0%	4,5%	2,3%
Bankspezifische Kennzahlen	31.12.	31.12.	31.12.
Vorhandene Eigenmittel nach BWG	2.498,7	2.777,5	2.999,8
Erforderliche Eigenmittel nach BWG	2.048,9	2.167,4	2.425,8
Überdeckung	449,8	610,1	574,0
Kernkapital (Tier 1)	1.602,8	1.794,7	2.018,4
Kernkapitalquote (Tier 1-Ratio) – Bankbuch	6,9%	7,3%	7,2%
Kernkapitalquote (Tier 1-Ratio) – inkl. Markt- und operationelles Risiko	6,2%	6,6%	6,6%
Eigenmittelquote – gesamt	9,8%	10,3%	9,9%
Moody's Rating	31.12.	31.12.	31.12.
Langfristig (Verbindlichkeiten ohne Landeshaftung)	withdrawn	Baa3	Baa2
Langfristig (Verbindlichkeiten mit Landeshaftung)	A1	Aa3	Aa2
Kurzfristig	withdrawn	P-3	P-2
Bank Financial Strength Rating (BFSR)	withdrawn	E	E
Mitarbeiter & Geschäftsstellen	31.12.	31.12.	31.12.
Mitarbeiter zum Stichtag (FTE – in Vollzeitäquivalenten)**	7.690	7.624	7.546
Mitarbeiter im Durchschnitt (FTE)**	7.774	7.927	7.969
Filialstandorte	330	328	354

* Vorjahreswerte wurden angepasst.

** Stichtagswert 2010 aufgrund Fehlerberichtigung angepasst. Im Geschäftsjahr 2011 wurde die Berechnungsmethodik betreffend der Mitarbeiter-Durchschnittszahlen angepasst; die Werte sind daher nur eingeschränkt vergleichbar.